

Haunted until the end

Blaise/Ginny, Draco/Hermione, Harry/Luna - letztes Kapitel online

Von abgemeldet

Kapitel 3: Die Slytherin-Prinzen

Blaise saß in der Bibliothek. Es war später nachmittag und er erfreute sich an der Ruhe im Haus. Er legte das alte Buch, welches er gerade erst begonnen hatte zu lesen, auf den ebenhölzernen Tisch und nahm stattdessen seinen Kaffee zur Hand.

Draußen war der Horizont durch eine Regenfront grau verfärbt. Er schätzte das es auch noch drei Tage so bleiben würde. Die Schwüle hatte jedoch kaum abgenommen und die Temperaturen waren auch nur um zwei Grad gesunken im Gegensatz zu den vergangenen Tagen.

Es war nicht sein Wetter. Er war ein Herbstmensch. Er liebte den Wind. Teilweise auch den kalten Regen der Jahreszeit. Im Herbst war die Luft trockener nicht so humid wie der Sommer an manchen Tagen. Zudem war es dann nicht mehr schwül.

Vermutlich bekam ihm zurzeit das Wetter auch nicht, weil er es nicht genießen konnte. Er war nur noch innerhalb der vier Wände seines Hauses und verließ es nur noch um wichtige Erledigungen zu tätigen oder den Ruf des Meisters zu folgen. Früher war ihm nie aufgefallen wie sehr er das freie Leben genossen hatte. Das Haus verlassen wann immer man wollte. Für Draco musste es noch schlimmer sein. Auch wenn er bezweifelte, das der Blondschoopf es je laut zugeben würde, aber dieses Anwesen engte auch ihn ein.

Tag ein Tag aus immer das selbe. Blaise konnte ihm auch wenig bieten, doch Draco hatte es auch nicht verlangt.

Durch den Austausch an Erinnerungen hatte sich zwischen den beiden Mitschülern ein Band entwickelt, dass man Freundschaft nennen konnte. Beide hatten zwar noch immer einige Geheimnisse voreinander, doch beide akzeptierten das.

"Lass mich sie umbringen, sie strangulieren, sie aus dem Fenster werfen...irgendetwas."

Blaise blickte auf und zum Eingang. Ginny stand mit verschränkten Armen vor Draco

der ihren Nacken zwischen seiner rechten Hand hatte und sie auf einen Schritt Abstand zu sich hielt. Sein Zauberstab war auf die Frau gerichtet. Sein Gesicht war rot vor Zorn und auf seinem weißem Shirt sah man hässliche rote Striemen.

Besorgt stand Blaise auf und stellte seinen Kaffee beiseite.

"Lass sie los." befahl er und Draco ließ sie los, wenn auch sehr widerstrebend.

Blaise blickte Ginny hart an und deutete auf einen Sessel.

"Setz dich." seine Stimme war hart aber nicht kalt.

Ginny blickte ihn nur mit entsetzten Augen an doch sie tat nicht was er ihr befahl. Sie wollte ihre Stimme zur Gegenwehr benutzen doch er schnitt sie bereits ab als er selbst wieder sprach.

"Soll ich dich selbst zum sitzen bringen? Du bist hier in meinem Haus unterschätze mich nicht." nun war seine Stimme kalt und drohend und die Frau schluckte. Sie gehorchte und nahm auf einem der Sessel Platz.

Er wandte sich von ihr ab und blickte zu Draco, der sich sein Haar aus dem Gesicht strich. Als er sie zurückzog erstarrte er in seiner Bewegung. Die rote Substanz an seinen Fingern ließ ihn verwirrt an sich selbst hinab sehen.

"Langsam macht mich das krank." eröffnete er dem dunkelhaarigen.

"Nicht nur dich. Du weißt ich kann dich nicht besser heilen. Kannst du dich nicht einmal aus der Gefahrenzone nehmen?" Als Blaise bei dem Wort Gefahrenzone auf Ginny zeigte prustete Draco los.

Das Lachen änderte sich schnell und Draco lehnte sich vor als er sich hustend verkrampfte.

"Fuck." Blaise eilte zu ihm und nahm einen Arm und schlang ihn um seinen Hals. Draco hielt sich an seinem Freund fest während der Schmerz ihn zu überwältigen schien.

Ginny saß geschockt in dem Sessel. Sie hatte es nicht mitbekommen dass Draco verwundet gewesen war als sie sich auf ihn schreiend wie eine Banshee geworfen hatte. Doch er hatte sie überwältigt. Fluchend hatte er sie zur Ruhe gezwungen. Der Schmerz des Slytherinschülers war so offensichtlich nun als er versuchte sich wieder von dem Husten zu befreien.

Der andere Slytherin war ihr auch bekannt auch wenn sie nicht viel über ihn wusste. Er war immer unscheinbar gewesen. Sie beobachtete wie dieser versuchte einen Heilspruch über den jungen Mann zu legen. Obwohl sie bei beiden den Totenkopf auf dem Oberarm prangern sah so stand sie auf und ignorierte den zuvor ausgesprochenen Befehl.

"Er sollte sich hinlegen. Beim heilen muss er stillhalten." Sie sah nicht wie überrascht Blaise sie offen anstarrte als sie Dracos anderen Arm um ihren Hals schlang.

"Wir müssen in den Gang wo auch dein Zimmer ist." teilte Blaise ihr mit und gemeinsam halfen sie den nun schwer atmenden Mann durch die Korridore und die Treppe hinauf.

Draco fühlte wie er in sein Bett getragen wurde. Der Schmerz nahm sein ganzes Bewusstsein in seinen Griff. Er stöhnte auf als Blaise sein Shirt von den aufgerissenen Wunden riss und nach einer der beiden Hauselfen rief. Das Atmen fiel ihm ungeheuerlich schwer und er hatte das Gefühl, dass seine Lungen sich langsam mit Blut füllten.

Angst stieg in ihm auf als der Geschmack von Eisen auf seinen Lippen lag und als er in das entsetzte Gesicht von Blaise blickte wusste er wie ungemein selten es gewesen war, dass sich jemand um ihn sorgte zudem das es auch ernst sein musste.

Das Zimmer war von Licht durchflutet obwohl der Himmel immer noch nach Regen aussah. Die Wände waren schlicht in weiß gehalten und es wirkte relativ undekoriert. Es dem Zimmer ähnlich in dem Ginny aufgewacht war. Ein Schrank, ein Fernseher, ein Bett und ein Tisch mit zwei Stühlen. Sie befanden sich in einem typischen Gästezimmer.

"Oh mein Gott, das war ich nicht...es tut mir leid." Ginny stockte der Atem. Ihr Blick fiel auf die verschiedenen Bandagen, die Blaise mit Hilfe von Magie löste. Draco hatte mittlerweile aufgegeben sich gegen die Maßnahmen von Blaise zu wehren und krallte seine Hände in die Satinbettwäsche. Schweiß lief ihm die Schläfen herab und Ginny sah frisches Blut auf den Lippen von Draco.

Nemos kam angerannt und trug zwei Phiolen mit sich die er Ginny in die Hand drückte. Diese sah Blaise irritiert an. Dessen Augen fielen nur einen Moment auf ihre Honigbraunen bevor er ihr eine abnahm und sie Draco verabreichte.

"Kannst du heilen?" fragte er sie schließlich als der Zaubertrank keine große Wirkung zeigte.

"Ich kann es versuchen." antwortete Ginny hastig und wollte ihren Stab ergreifen doch fand ihn nicht.

"Ich brauche dazu meinen Stab aber wieder zurück." Es war zum ersten Mal das Ginny in silbergraue Augen sah und diese auch wirklich wahrnahm. Sie hatte noch nie eine solche Färbung bei jemanden je gesehen. Blaise nickte kurz und suchte nach ihrem Stab den er bei sich in seiner Tasche hatte.

"*Vitae.*" Draco hisste in Schmerz als er seine Innereien spürte die wieder zusammenschmolzen und Nervenstränge sich regenerierten. Als der Spruch verklang hatte er bereits das Bewusstsein verloren.

"Vielen Dank. Meine Heilkünste sind leider sehr mangelhaft." Blaise zuckte mit den Schultern und beschwor neues Verbandszeug mit welchem er die Wunden von neuem einbandagierte. Ginneys Fähigkeiten beim Heilen waren wesentlich effektiver als die

seinen und die Wunden sahen besser aus als vor Ginnys Befreiungsaktion.

"Folge mir." Der schwarzhaarige Slytherin deutete auf die Tür und sie folgte ihm diesmal freiwillig. Sie folgte ihm wieder in das Erdgeschoss wo er sie diesmal in einen wohlausgestattetes Wohnzimmer führte. Der Raum war riesig und überwältigend im Vergleich zu dem Wohnzimmer der Weasleys. Er setzte sich in einen Sessel und überließ ihr die Entscheidung wo sie sich setzten wollte.

Als Ginny sich entschloss und sich ihm gegenüber niederließ wurde sie mutig genug. "Du hast mich entführt, Zabini? Was wollt ihr von mir?"

Er schmunzelte als er einen Kaffee entgegennahm den man ihm freundlicher Weise brachte.

"Auch etwas zu trinken?" Sie lehnte hastig ab. Ihre Augen fielen wieder auf die seinen drangen ihn ihre Frage zu beantworten, doch Blaise nahm sich seine Zeit.

"Ja ich habe dich entführt, es war meine Aufgabe dich zu ihm zu bringen." Dem Grauen in ihren Augen zu urteilen konnte sie sich noch bestens an diese Begegnung erinnern. Blaise wartete einen Moment bevor er weitersprach.

"Der dunkle Lord war nicht erfreut über dich, du hast ihm Information vorenthalten. Nun ist es meine Aufgabe dich zu brechen. Ich soll ihm diese Informationen bringen."

Entsetzt sprang sie auf zog ihren zurückerhaltenden Zauberstab und richtete ihn drohend auf Blaise. Eines der berühmten Slytheringrinsen glitt über seine Lippen als er sich gemütlich auf seiner Armlehne abstützte und sein dunkles Haar in die Augen fallen ließ.

"Du kannst mit nichts tun. Nicht hier im Haus meiner Eltern." Entgegnete er sachlich.

"Deine Eltern sind Tod, Zabini! Tod! Genau wie alle Todesser es bald sein werden!" Keifte sie.

Blaise Lippen zuckten fielen dann aber zurück in sein spöttisches Grinsen.

"Ich hätte ahnen müssen, dass es sich herum spricht."

"Es war im Tagespropheten vor zwei Wochen, sie werden dich suchen Zabini, sie werden dich finden und dann wirst du bestraft für das was du getan hast." Hass und Hohn sprachen aus ihr doch er sah ihre Hände zittern. Sie hatte Angst, denn sie hatte gesprochen bevor sie darüber nachgedacht hatte.

"Du solltest lernen deine Gedanken und Gefühle zu beherrschen und sie nicht so unvermittelt mitzuteilen. Deine Zunge wird noch irgendwann dein Grab sein, wenn du nicht lernst sie zu zügeln. Hast du nicht selbst einen Bruchteil der Macht meines Meisters kennengelernt?" Er war aufgestanden und ging einige Schritte auf sie zu bevor sie zurückweichen konnte. Ihre Augen waren weit aufgerissen und Furcht war in ihnen geschrieben als er sie überragte. Der Zauberstab hing an ihrer Seite und Blaise griff nach der Hand die diesen hielt und drehte ihn unsanft nach oben.

"Siehst du das?" Sie blickte auf ein metallenes Armband an ihrem Handgelenk. Runen zogen sich darauf und bewegten sich, verschwammen und tauchten dann schwächer wieder auf. Sie hatte es nicht bemerkt, doch sie erinnerte sich das sie es angelegt bekommen hatte.

"Was ist das?" Ihre Stimme war leise, beinahe ehrfürchtig.

"Das kleine bisschen Schutz das ich dir bieten konnte. Hast du dich nicht gefragt warum er deine Gedanken nicht frei durchqueren konnte. Hast du dich nicht gefragt warum er dir nicht die Geheimnisse entlocken konnte die er sich so sehnlichst wünscht? Er vermutet du seist bewandert als Occulumnist." Er ließ ihren Arm los doch seine Augen verließen nicht die ihren als langsam die Erkenntnis kam.

"Du hast was? ...warum?" Sie ließ sich erschüttert auf dem Sessel fallen und wandte ihren Blick ab um den intensiven Augen des anderen zu entkommen. Er sagte die Wahrheit oder er war einer der besten Schauspieler der Welt. Doch sie konnte es fühlen, sie wusste immer wenn man sie anlog und er tat es nicht.

"Sobald er hat was er will braucht er dich nicht mehr." Blaise lief zu einem der großen Fenster und blickte in den weiten Garten hinaus, der ungepflegt daher wucherte. Er hatte es den Hauselfen erspart auch noch den Garten zu bewirtschaften, wenn er eh nicht raus ging, egal welches Wetter es auch war.

"Du hast Draco gesehen. Draco hat seine Aufgabe nicht vollständig erfüllt, dafür hat er bezahlen müssen und er wird sterben wenn er sich nicht durch eine hervorragende Leistung wieder Ehre verschafft oder zu Füßen des dunklen Lords um dessen Gnade bittet. Ich soll Draco töten wenn ich es nicht schaffe ihn solange zu foltern, dass er freiwillig das tut was er verlangt."

Ginny hielt beide Hände vor ihrem Mund und atmete tief durch. Sie hatte es gesehen. Die Wunden... das Blut. Ihr wurde schlecht.

"Hast du ihm das angetan?"

"Nein, das war Bellatrix, Dracos Tante."

--

Harry stand in einer Ecke des Raumes und beobachtete wie Ron die ganze Zeit auf und ab schritt. Die Zornesröte hatte sich auf seine Wangen gelegt und glich unmittelbar dem wirren rotem Haar, welches rebellisch vom Wind durcheinander gebracht wurde. Die Hände waren zu Fäusten geballt und Harry wagte es nicht seinen Freund anzusprechen.

Hermione, die neben ihm stand schwieg ebenfalls, auch sie wusste worin das hätte enden können, wenn sie es wagte jetzt ihre Stimme zu benutzen, egal was sie sagen würde. Der Weasley würde ihnen den Kopf abreißen.

"Wie können sie es wagen!" Sein Fauchen durchschnitt die Stille des Raums und er murmelte aggressiv weiter, ohne das einer seiner beiden Freunde ihn verstanden.

"Sie sollten die Hochzeit abblasen! Wie können sie noch immer an eine Hochzeit denken?" Blanker Hass und Zorn lagen in seiner Stimme und seine wütend funkelnden Augen unterstrichen es nur noch mehr.

Noch einmal wanderte er ans Ende seines Zimmers, wobei er nicht darauf achtete, dass er von zwei Paar Augen beobachtet wurde. Selbst die Poster an der Wand hatten aufgehört ihrer Tätigkeit nachzugehen und hatten es vorgezogen sich still zu verhalten oder in ein anderes Bild weiter zu wandern.

Hermione rieb sich die Schläfe, sie hatte sich seit einer guten Stunde zusammengerissen und dem Gebrabbel von Ron gelauscht.

"Ron, es reicht." Harry neben ihr stöhnte bereits bevor Ron auf sie zuschritt. Mit jedem Schritt ließ er den Boden erzittern bevor er Hermione bei den Schultern packte und sie gegen die Wand hinter ihr presste. Sie ließ einen Laut des Schmerzes aus sich entweichen, doch dieser wurde ignoriert als wutentbrannte Wörter über die Lippen des aufgebracht, jungen Mannes kamen.

"Hermione,..." ihr Name klang aus seinem Mund wie ein Fausthieb in die Magengrube. "...es geht hier um Ginny! Wie kannst du so kalt sein? Sie ist doch eine Freundin! Wie kannst du zulassen, dass jeder sie vergisst, jeder einfach das Thema fallen lässt und das Leben einfach weiter geht?!"

Seine Fingernägel gruben sich in ihr Fleisch obwohl sie ein dünnes Shirt trug. Er schlug ihren Körper erneut in Rage gegen die Wand bis Hermione erneut ihre Schmerzen kund gab.

Eine Ohrfeige erklang und Ron strauchelte, bis er rückwärts zu Boden fiel. Harry stand nun über ihm, so dass Hermione hinter ihm blieb wo sie sich an der Wand aufrecht hielt. Tränen standen ihr in den Augen, doch sie untersagte es sich diese frei zugeben.

"Sei still Ron, ich schlag dich noch mal wenn es sein muss. Du magst mein bester Freund sein, aber nun wirst du unfair. Du kannst nicht ewig wütend auf jeden von uns sein."

Tränen der Wut brannten in den Augen von Ron als er zu Harry hinaufblickte. "Was ist wenn sie tot ist. Keiner von uns war da um sie zu retten. Und ihr ...ihr seid so ...kalt. Als würde sie euch nichts bedeuten."

Harry griff Ron am Kragen und holte zu einem weiteren Schlag aus und Hermione hielt sich die Hände vor die Augen. Sie konnte nur entsetzt schluchzen.

"Glaubst du nur weil du dich so gehen lässt, dass wir nicht trauern. Ginny ist auch ein Teil unserer Familie, Ron. Wenn du nicht so egoistisch sein würdest hättest du es auch bemerkt, dass Hermione die letzten Nächte nicht geschlafen hat oder das Bill und Fleur kaum noch miteinander reden. Deine Mutter heult gerade in der Küche. Verdammst selbst Percy ist aufgetaucht und hat sich nach ihr erkundigt. Fred und George streiten sich aufeinander. Bist du so blind, dass du denkst du wärst der einzige

der an sie denkt. Wie kannst du denken, wir machen uns keine Vorwürfe... Lass dir lieber einfallen was man tun kann um sie zu finden, anstatt die ganze Zeit dir und uns die Schuld daran zu geben dass sie entführt wurde."

Harry ließ ihn los und ging ein Paar Schritte zurück. Hermione legte beruhigend eine Hand auf seine Schulter und versuchte dadurch seine Aggressionen zu zügeln und sie war dankbar als Harry sich langsam unter der Berührung relaxte. Ron saß mittlerweile zusammengekauert auf dem Boden wie ein Häuflein elend.

--

Blaise las den Tagespropheten als Ginny sich zu ihm gesellte. Sie war schon eine Weile wach gewesen und hatte über vieles nachgedacht. Sie hatte die Nacht kaum geschlafen. Sie dachte an ihre Familie und wünschte sich nichts mehr als ihnen mitzuteilen das sie lebte. Sie vermisste das schlechtgelaunte Gesicht ihres Bruders wenn er sich mal wieder mit Hermione gestritten hatte. Sie vermisste ihre Mutter die sie viel zu sehr bemutterte und ihren Vater der immer mit ihr Zaubererschach gespielt hatte.

Eine der Hauselfen hatte ihr Essen gebracht und sie hatte nur halbherzig auf einem Toast herumgekaut.

Draco zappte sich durch das Fernsehprogramm ohne wirklich fündig zu werden und beschwerte sich fluchend. Er blickte nur kurz auf als Ginny sich zu ihnen gesellte. Sie fühlte sich zwischen den beiden fehl am Platz. Blaise senkte die Zeitung und schenkte ihr ein aufmunterndes Lächeln.

"Setz dich und genieß unsere Langeweile." Draco 'tst'e nur als er nur noch auf einen Musikkanal schaltete und sich dann zu den beiden drehte.

Ginny hatte sich mittlerweile auf einen Sofa gesetzt und glättete das schwarze Kleid das ihr etwas zu groß war.

"Was habt ihr jetzt vor? Ich meine was habt ihr geplant wenn der dunkle Lord euren Betrug herausbekommt?"

Draco kratzte sich am Kinn, obwohl Blaise ihn am liebsten ans Bett gefesselt hätte, hatte er es irgendwie geschafft diesen davon zu überzeugen das er heute vorsichtiger war. Er hatte sich über den letzten Abend alles erzählen lassen.

"Wenn er es herausbekommt seh ich kaum eine Chance für uns. Schon andere sind wegen weniger gestorben. Bis jetzt haben sich unsere Occulemencyfähigkeiten als sehr hilfreich erwiesen. Es ist zwar kraftraubend aber immerhin nicht gerade unnützlich."

Blaise faltete die Zeitung zusammen und legte sie auf den niedrigen Wohnzimmertisch.

"Vielleicht solltest du es ihr beibringen. Meine Amulette sind nicht lange wirksam. Und so starke... mir fehlt einfach die Zeit so kraftvolle zu erstellen." Draco wollte verächtlich schnauben, denn Zeit war etwas das sie momentan genug hatten, doch er

wusste, dass sich das ändern würde.

Ginnys Augen leuchteten auf.

"Du würdest mir das wirklich beibringen?"

Draco sah sie überrascht an und dann warf er Blaise einen vernichtenden Blick zu doch der zwinkerte ihm nur schelmisch zu.

"Wenn ich das mache, will ich eine Gegenleistung von dir, Blaise." antwortete er und seine eisigen Augen funkelten vor Trotz.

"Welche Gegenleistung?" Blaise strich sich eine Strähne aus dem Gesicht als er Draco abschätzend musterte. Ginny blickte zwischen den beiden.

"Du lehrst mich die Animagusverwandlung." Slytherins untereinander waren seltsam. Ginny hatte das schon vorher immer gewusst doch hier war es besonders. Die beiden bestachen sich gegenseitig und doch fanden sie Zeit sich zu necken.

"Deal! Ihr lernt von mir die Verwandlung und du lehrst Ginny Occulemency."

"Einverstanden, Karottenkopf du kannst dich glücklich schätzen von zwei so gutaussehenden Slytherin-Prinzen unterrichtet zu werden." Strahlend weiße Zähne kamen zum Vorschein und zum ersten Mal in einer ganzen Weile lachte sie von Herzen.

"Sei aber nicht enttäuscht wenn deine Animagus-Gestalt nicht so ist wie du es dir gewünscht hast." meinte er zu Draco. "Zu dem hast du viel zu lesen, denn den theoretischen Teil bringe ich euch nicht bei."

Draco stöhnte bei Blaise Worten.

"Muss das sein?"

"Definitiv, ich hab mir alles alleine beigebracht also wirst du es auch schaffen dir nur die Theorie einzuverleiben." Draco verzog seinen Mund und schmolte. Ginny grinste nur breit. Seit sie gesehen hatte wie ihre Hauslehrerin Professor McGonagall sich in eine Katze verwandelt hatte und hatte immer den Wunsch gehegt selbst mal in der Lage zu sein sich zu verwandeln.

"Was ist deine Animagus-Gestalt, Zabini?"

"Blaise, bitte- Zabini hört sich so formell an." beklagte er sich und sie nickte, doch ihr Interesse war erweckt und sie sah, dass Draco sich auch aufsetzte und den schwarzhaarigen Mann musterte.

"Das wollte ich auch schon immer wissen. Du hast nur immer damit geprahlt, aber nie wirklich gesagt zu was du dich verwandelst."

Mit weiten Augen starrten sie den Mann an, bis dieser unwohl aufstand zur Tür lief und beide schon dachten er würde kneifen. Doch als es 'Plopp' machte war Blaise

verschwunden und an seiner Stelle saß nun ein schwarzer Panther in der Tür. Geschmeidig lief er zu Draco setzte sich neben ihn und gähnte, wobei er eine Reihe scharfer Fänge zum Vorschein brachte. Die Gestalt änderte sich wieder bis Blaise im Schneidersitz auf dem Boden gähnte und sich die Hand vor den Mund heilt.

--

Ende des dritten Kapitels

Das nächste Kapitel wird um einiges spannender ich versprech es.